

# Pescher Kurier

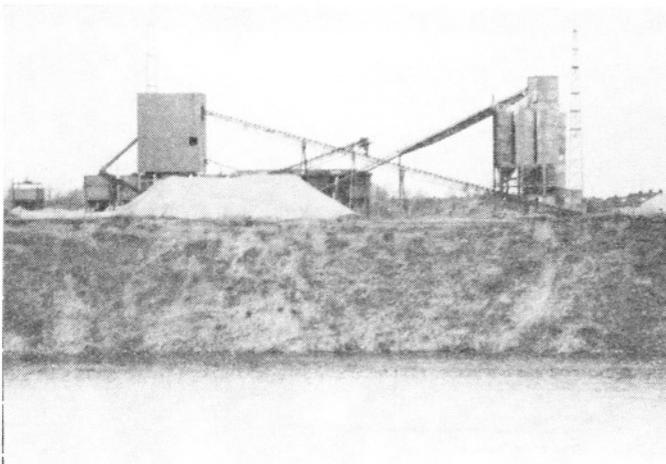
Informationen des Bürgervereins Pesch e. V.

Nr. 1/88

## KIESWASCHANLAGE IN PESCH?

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

"Geduld, Vernunft und Zeit macht möglich die Unmöglichkeit" sagt S. Dach, doch sollte es eher heißen: "Die Stunde drängt und rascher Tat bedarf's." (Schiller, Wilhelm Tell) in bezug auf die Kieswaschanlage, die diesmal das einzige Thema unserer Kurierausgabe sein soll. Was hinter diesem Wort steckt und welche Folgen für Pesch daraus entstehen, werden Sie auf den folgenden Seiten erfahren. Soviel sei vorweg gesagt: Diese Kieswaschanlage, die seit Jahren im Gespräch ist, wird das Ortsbild von Pesch äußerst negativ verändern und die Wohnqualität erheblich vermindern. Seit Jahren wird Pesch durch den Durchgangsverkehr sowie den Verkehr durch die immer wieder neu angehängten und nur durch den Ort erreichbaren Siedlungen in unzumutbarer Weise belastet. Würde nun die Kieswaschanlage genehmigt, würde die Belastung durch den dann noch hinzukommenden LKW-Verkehr unerträglich werden.



Darüber hinaus darf auch nicht übersehen werden, daß viele Häuser in Pesch mit dem Hinweis auf das Erholungsgebiet verkauft wurden. Mancher Bürger hätte die hohen Grundstückspreise sicher nicht gezahlt, wenn er gewußt hätte, daß er sich damit für lange Zeit, wenn nicht sogar für den Rest seines Lebens, an einer Kieswaschanlage ansiedelt.

Pesch, geplant als ruhiger Wohnort am Rande der Stadt, inmitten eines Erholungsgebietes, würde mit der Kieswaschanlage erst recht zur Rennstrecke für den Durchgangsverkehr und zum Industriegebiet, und wir, Bürgerinnen und Bürger, zahlen die Zeche. Das können und dürfen wir uns nicht gefallen lassen. Wenn Sie diesen Kurier gelesen haben, werden auch Sie wohl mit uns darin einig sein: "Der Worte sind genug gewechselt, laßt mich auch endlich Taten sehn" (Goethe, Faust).

Mit freundlichen Grüßen  
Vorstand und Redaktion



### KIESWASCHANLAGE ESCHER SEE

Im Pescher Kurier 4/87 informierten wir über die vorgenannte Kieswaschanlage. Die Gefahr, daß eine solche Einrichtung in unmittelbarer Ortsnähe eingerichtet wird, ist nicht gebannt! Deshalb haben wir eine Aktionsgemeinschaft mit den Escher und Auweiler Vereinen ins Leben gerufen und Aktionen vorbereitet. Als erstes werden in den nächsten Tagen alle Haushalte in Pesch, Esch, Auweiler und Lindweiler zur Aktivität aufgerufen. Anschließend werden alle Anwohner der vorgenannten Ortsteile zu einer Unterschriftenaktion gebeten, und dann werden wir gegenüber den Behörden aktiv, so wie es uns die Vereinsatzung gebietet. Wir wissen die örtlichen Parteien in Übereinstimmung mit unseren Forderungen, da wir dies am 20.01.1988 in einem Gespräch abgestimmt haben.

Wir glauben, daß alle Bürger helfen sollten, die Lebensqualität in unseren Ortsteilen zu sichern, und sprechen hiermit besonders die Anwohner auf Solidarität an, die nicht an den Hauptverkehrswegen wohnen. Auch sie werden unter dem zu erwartenden Schwerverkehr zu leiden haben.



## WAS IST EINE KIESWASCH- ODER AUFBEREITUNGSANLAGE?

Bisher wurden die Auskiesungen in unserem Bereich nach den herkömmlichen Verfahren durchgeführt, d. h. der Kies wird maschinell abgetragen oder aus dem Grundwasser gehoben. Er wird über Transportbänder zu einer Sortieranlage geführt und nach Korngrößen getrennt. Danach wird das sortierte Material entsprechend seiner künftigen Verwendung abtransportiert.

Bei der zu erwartenden Kieswaschanlage wird man zusätzlichen Kies aus dem Hambacher Kohleabbau zum Escher See transportieren und in das Grundwasser kippen. Der Hambacher Kies hat starke Beimengungen von Lehm oder anderen Erdanteilen, die eine direkte Verwendung für Bauzwecke nicht zulassen; deshalb das Einkippen ins Grundwasser und eine erneute Ausbaggerung und Sortierung. Eine Schädigung des Grundwassers erfolgt angeblich nicht! Aber dies Verfahren wird den Betrieb der Kiesgrube für Jahrzehnte aufrecht erhalten. Die Schwert Transporte werden dabei die Zu- und Abfahrtsstraßen enorm belasten. Da diese Fahrten durch unsere Ortsteile führen, erwarten wir eine sehr große Belästigung für die Anwohner, die schon heute stark unter dem Durchgangsverkehr zu leiden haben.



## PROTEST GEGEN DIE ANLAGE

Kommt sie oder kommt sie nicht, die Kieswaschanlage?

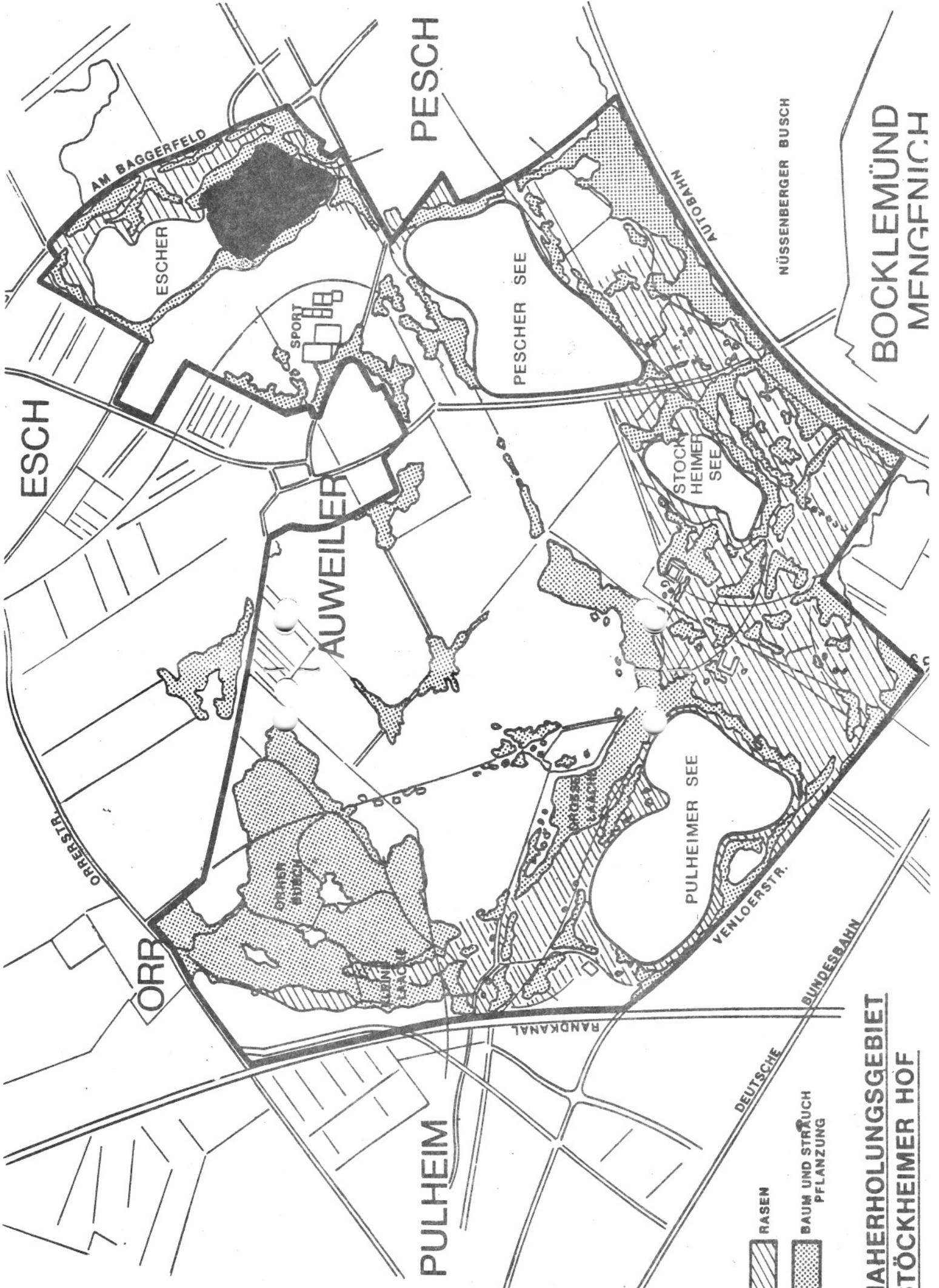
Diese bange Frage beschäftigt im Moment viele Pescher. Die Stadt Köln, der Regierungspräsident und Minister Zöpel haben bisher noch keine Antwort auf die von uns gestellte Frage gegeben, ob der jetzige Nutzer aus den vor 30 Jahren gemachten Verträgen das Errichten dieser Anlage überhaupt ableiten kann.

Geplant ist, Fremdkiese in dieser Anlage zu waschen, zu veredeln und den hochwertigen Kies später zur jeweiligen Baustelle zu bringen. Dieser Kiestransport zur Anlage und später zur Baustelle kann nur PER LKW geschehen.

Dieser Schwerlastverkehr würde die Sicherheit auf den ohnehin stark befahrenen Pescher und Escher Straßen erheblich herabsetzen; der Lärmpegel in unserem von Autobahnen umrahmten Ort würde sich weiter erhöhen.

Die Wohn- und Lebensqualität unseres Ortes würde sich erheblich verschlechtern. – Wer möchte wohnen, einkaufen oder ganz einfach leben an Straßen, über die pausenlos schwerbeladene Kieslaster fahren und mit ihren Auspuffgasen die Luft verpesten?





ESCH

PESCH

AM BAGGERFELD

ESCHER

SPORT

PESCHER SEE

MIBAHN

NÜSSENER BUSCH

BOCKLEMÜND  
MÜNGENICH

AUWEILER

STOCKHEIMER SEE

ORRER STR.

ORR

GRASER BÜSCH

PULHEIMER SEE

RANDKANAL

VENLOER STR.

BUNDESBAHN

PULHEIM

RASEN

BAUM UND STRAUCH  
PFLANZUNG

WAHNERHOLUNGSGEBIET  
STÖCKHEIMER HOF

Die Probleme, die nach Errichten dieser Anlage in Pesch entstehen, gehen alle Pescher Bürger, die Geschäftsleute, die Vereine und Kirchen an. Solidarität aller Pescher ist jetzt gefordert, auch der Pescher, die abseits der Hauptstraßen wohnen. Sie sind zwar nicht unmittelbar betroffen, aber der Wert ihrer Häuser würde durch diese Anlage herabgesetzt; dies allein müßte genügen, alle geplanten Aktionen der Bürgervereine zu unterstützen.

Ein spontanes, nachahmenswertes Beispiel von Solidarität gaben Anwohner der Paulshofstraße, als sie erklärten, mit der Unterschriftenliste von Haus zu Haus zu gehen.

Aus der Semmelweisstraße / Robert-Koch-Straße war zu erfahren, daß die Anwohner für den geplanten Protest nicht zu begeistern wären. Diese Mitbürger haben anscheinend vergessen, daß der Bürgerverein ihnen vor Jahren geholfen hat, den Lärmschutzwall entlang der A 57 und den geräuschkämpfenden Belag auf der Autobahn zu bekommen.

Hoffentlich erkennen alle Pescher, was das Gebot der Stunde ist:

PROTEST GEGEN DIE KIESWASCHANLAGE,  
BEVOR DIESE ERRICHTET WORDEN IST,  
DENN HINTERHER IST ES ZU SPÄT!



## AUS DER VEREINSTÄTIGKEIT

### INFORMATIONEN ZUM ERHOLUNGSGBIET STÖCKHEIMER HÖFE:

Im Kurier 1/84 gaben wir eine Übersicht über das Erholungsgebiet Stöckheimer Höfe. Wir fügen zur Information nochmals die Übersichtskarte dieses Gebietes bei und haben die Fläche besonders markiert, die die Kieswaschanlage am Escher See ausweist.

Ausgeführt ist der teilweise Ausbau des Escher Sees, an dem als 1. Baustufe der Badestrand angelegt wurde. Rekultivierungsarbeiten am Restteil des Sees wurden trotz Versprechungen der Stadt Köln nicht begonnen. Es müßte besonders die Nord- und Westseite angefüllt werden, um die früheren Spazierwege wieder anlegen zu können. Am Pescher See werden zur Zeit die steilen Böschungen neu gestaltet. Auch dort wird man noch Jahre brauchen, um dieses Gebiet dem Erholungszweck zuzuführen.

### LESERBRIEFE:

Unsere Anregung, daß die Mitglieder des Vereins sich aktiv am Geschehen um unseren Ortsteil bemühen, zeigt gute Erfolge. Durch Leserbriefe kann jeder auf die Entwicklungen zur Entspannung der Verkehrsprobleme Einfluß nehmen und auch sonst zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen. Machen Sie sich ruhig zum Sprecher ungelöster oder schlecht gelöster Probleme; es hilft uns allen. Unsere Bitte: Bleiben Sie weiter aktiv!

### KARNEVALSSITZUNGEN DES PESCHER FIB:

Die beiden Sitzungen der drei Pescher Vereine (FC-Pesch - Interessengemeinschaft Pescher Dienstagszug - Bürgerverein) am 15. und 16.01.1988 in der Aula waren wieder ein voller Erfolg. Nicht nur die große Beteiligung der Bevölkerung, die Mitwirkung vieler Helfer und die vorzügliche Stimmung der Besucher waren die Bestätigung, daß wir das richtige Programm bieten. Die Möglichkeit, im Ort feiern und fröhlich sein zu können, hat große Vorteile. Daß die Kartenbestellungen für den 05. und 06.01.1989 schon begonnen haben und unsere Literaten das Programm für 1989 schon geordert haben, ist die Bestätigung des richtigen Weges. Auf diesem Wege nochmals unseren besonderen Dank an die vielen "Heinzelmännchen", denn ohne diese Idealisten wäre alles nichts!

### WECHSEL IN DER LEITUNG DER VERANSTALTUNGSVERANTWORTLICHKEIT:

Viele Jahre hat Herr Manfred König die Verantwortung für unsere festlichen Veranstaltungen getragen. Auch an dieser Stelle noch einmal unseren besonderen Dank für seinen vorbildlichen Einsatz und die große Hilfe. Er hatte Gründe, einen Teil der Verantwortung an den Vorstand zurückzugeben. Wir konnten in Herrn Löhmer einen Mitarbeiter finden, der die Nachfolgetätigkeit übernahm. Wir sollten ihm alle helfen, daß unsere Veranstaltungen in der gewohnten Weise ablaufen.

### VERKEHRSBESCHILDERUNG NACH ANSCHLUSS AN DIE A 57:

Trotz Versprechen des Herrn Beigeordneten Oelmann ist die Verkehrsbeschilderung zum Bauvorhaben aus Anfang 1987 noch nicht geändert. Eine bedauernswerte Verwaltung, die hilflos ihre Maßnahmen nicht zum Abschluß bringt. In der freien Wirtschaft sind solche Dinge undenkbar. Wir erwarten baldige Ausführungen oder eine Unfähigkeitsklärung.

### INFORMATIONSTAFEL DER BEZIRKSVERWALTUNG FÜR PESCH:

Seit Anfang 1987 bemühen wir uns, daß die Bezirksverwaltung einen öffentlichen Informationskasten im Ortszentrum erstellt. "Ein gut' Ding braucht Weile", so haben wir den Verwaltungsleiter angeschrieben. Also muß der Informationskasten schon ein gutes Ding sein! Oder woran liegt es?

### RAD- UND FUSSWEG ESCHER STRASSE (PESCHER STRASSE - DONATUSSTRASSE):

Nicht ein Jahr, nein fast acht Jahre brauchen die Behörden, um das Verbindungsstück des vorgenannten Rad- und Fußweges herzustellen. Alle kennen die unbedingte Notwendigkeit, und dennoch ist man hilflos! Diesmal ist nicht die Stadtverwaltung im Zugzwang, der Landschaftsverband als zuständige Behörde bringt den Vorgang nicht zu Ende.

### ANLAGE EINES PARKPLATZES AN DER JOHANNESSTRASSE:

Der Leiter des Grünflächenamtes hatte uns die Zusage gegeben, an der Johannesstraße, im Bereich des militärischen Übungsgeländes, einen Parkplatz anlegen zu lassen, vorbehaltlich der Zustimmung der Bundeswehr. Diese Zustimmung haben wir eingeholt, und jetzt ist das Grünflächenamt im Zugzwang.

### MÜLLSAMMELSTELLE BUTZWEILERSTRASSE:

Vor drei Jahren konnten wir bewirken, daß die Müllsammelstelle Butzweilerstraße nicht geschlossen wurde. Nun sind die städtischen Stellen aus unverständlichen Gründen dabei, diese Sammelstelle zu verlegen. Man scheint das Problem nicht verstehen zu wollen, denn für die Bürger aller umliegenden Stadtteile ist die vorgenannte Sammelstelle eine unbedingt notwendige Einrichtung. Durch diese Station konnte das wilde Ablagern von Müll verhindert werden. Wir glauben, daß die Stadt dadurch Müllsammelaktionen vermieden hat. Will man Umweltverschmutzung wieder aktivieren?

Hier sollten viele Anwohner durch Leserbriefe die Verwaltung auf diese Situation aufmerksam machen. Schreiben auch Sie!



GRATULATIONEN:

Mit besonderer Freude konnte unser Vorstand am 12.01.1988

Frau Maria Groß zum 104. Geburtstag

gratulieren. Wir besuchten Frau Groß im Altersheim Worringen und fanden sie im Kreise ihrer Familie bei bester geistiger Frische. Sie nahm regen Anteil an ihrem Ehrentag. Wir wünschten ihr alles Liebe und Gute und eine gesegnete Zeit.

Allen Mitgliedern unseres Bürgervereins, die im 1. Quartal dieses Jahres Geburtstag haben, unsere besten Wünsche, ganz besonders an:

Frau Ingeborg Eiche	zum 74. Geburtstag
Frau Maria Kleefisch	zum 85. Geburtstag
Frau Ella Senst	zum 82. Geburtstag
Herrn Alfred Senst	zum 83. Geburtstag
Herrn Heinz Bollig	zum 69. Geburtstag
Herrn Julius Krumscheidt	zum 88. Geburtstag

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: REDAKTION: U. Beyer  
Bürgerverein Pesch e. V. K. Christukat  
Escher Str. 52 A. Döhler-Marx  
5000 Köln 71 E. Hoffmann  
Tel.: 5903959 A. Schmidt  
BILDER: H. U. Hinz